

Die naturräumlichen Einheiten und ihre Umgrenzung

Naturräumliche Einheiten sind Teile der Erdoberfläche mit einem einheitlichen Gefüge, das sich aus der räumlichen Verteilung und Vereinigung ihrer natürlichen Bestandteile ergibt. Diese Bestandteile sind die aus Gestein und Oberflächenform gebildete Bodenplastik (Bodengestalt), das Regionalklima, der Wasserhaushalt, die Böden, die Pflanzen- und Tierwelt. Dies ist die Landesnatur der naturräumlichen Einheiten. Die auf der Karte von grünen Linien umgrenzten Räume sind solche Einheiten mit einer jeweils besonderen natürlichen Ausstattung und entsprechender Nutzungsmöglichkeit.

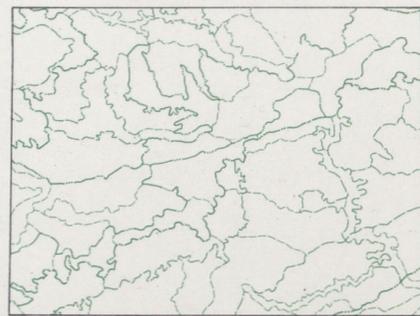
Die Abstufung der Grenzlinien kennzeichnet die Ordnungsstufe der naturräumlichen Einheiten. Diese Grenzen sind entweder im Gelände unmittelbar als Grenzlinien zu erkennen, z. B. an einer Geländestufe, und als solche linienhaft festzulegen, oder sie sind bei allmählichem Übergang von naturräumlichen Einheiten ineinander Grensräume und als solche nicht linienhaft festlegbar (vgl. Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands, 1952, S. 6 ff. u. 15 ff.).

Legend table with 2 columns: 'Linienhaft festlegbare Grenzen naturräumlicher Einheiten' and 'Nicht linienhaft festlegbare Grenzen naturräumlicher Einheiten'. It lists 7 orders of boundaries with corresponding line styles and symbols.

Singularitäten im Sinne der naturräumlichen Gliederung sind vereinzelt, für das Grundgefüge einer naturräumlichen Einheit nicht wesentliche, in ihr aber auffällige besondere landschaftliche Erscheinungen, z. B. eine vulkanische Erhebung in einer sonst nicht durch vulkanische Erscheinungen bestimmten Einheit.

Die naturräumlichen Einheiten sind in Karte und Text mit Kennzahlen nach dem dekadischen System versehen. Eine dreiziffrige, fettgedruckte Zahl kennzeichnet eine Einheit 4. Ordnung (Haupteinheit). Kleinere Zusatznummern bezeichnen die Untergliederung der Haupteinheit, die erste Zusatznummer die Einheit der 5. Ordnung, die zweite Zusatznummer die Einheit der 6. Ordnung.

Ökologische Unterschiede benachbarter naturräumlicher Einheiten



Legend for ecological differences: Grenzen 2. Unterschiedsgrades, 3., 4., 5.

Politische Grenzen

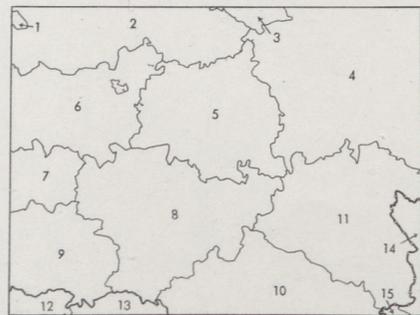


Table listing administrative regions: Baden-Württemberg (Regierungsbezirk Nordwürttemberg, Ludwigsburg, Böcknang, Schwäb. Hall, Aalen, Schwäb.-Gmünd, Waiblingen, Ebingen, Göppingen, Nürtingen) and Bayern (Landkreis Ulm, Heidenheim, Regierungsbezirk Schwaben, Dillingen a. d. Donau, Günzburg).

- Landesgrenze (dashed line)
Regierungsbezirksgrenze (dotted line)
Kreisgrenze (solid line)
Gemeindegrenze (thin solid line)

Bearbeiter: H. Dongus

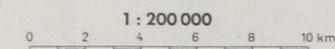


Geographische Landesaufnahme 1:200 000

Naturräumliche Gliederung, Bl. 171 Göppingen, Bearbeitung abgeschlossen: Januar 1961

Grundlagen:

Markungskarte von Württemberg und der Hohenzollernschen Lande, 1:200 000, herausgegeben von der Hauptverm.-Abt. Württemberg-Hohenzollern-Baden, Reutlingen, Stand 1950, berichtigt Mitte 1961. - Amtsbezirksübersichtskarte von Bayern, 1:100 000, Blatt Nr. 22 Neu-Ulm, herausgegeben vom Bayer. Landesvermessungsamt München, 1952.



Ausgabe 1961

Übersicht der Anschlußblätter

Grid table showing adjacent map sheets: 161, 162, 163; 170, 171, 172; 178, 179, 180.

Kartographie und Druck: Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung,

Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung Selbstverlag · Bad Godesberg